



Studenten aus der ganzen Welt erklärt Prof. Dr. Horst Kunhardt seine Forschungen zur Verbesserung des Gesundheitswesens. In Bad Kötzing hatte er vor kurzem eine Gruppe aus Kanada zu Gast.

FOTO: PFEILSCHIFTER

Der Wegweiser bleibt auf Kurs

DANK Präventions-Pionier Prof. Horst Kunhardt von der TH Deggendorf ist ein Multi-Manager. Das BRK dankt mit einer Ehrennadel.

VON KARL PFEILSCHIFTER UND ROMAN HIENDLMAIER

BAD KÖTZTING/DEGGENDORF. „Ja, es sind schon ein paar Bälle, die ich momentan hochhalte“, lächelt Prof. Horst Kunhardt. Der Vizepräsident der Technischen Hochschule Deggendorf gibt eine Zwischenbilanz seiner Arbeit an drei Standorten: Deggendorf, Pfarrkirchen und Cham/Kötzing.

In der Pflingstrittstadt war der Informatiker und Humanbiologe Mit-Initiator des Präventions-Konzepts und des betrieblichen Gesundheitsmanagements als Teil des IGM-Lebensstilprogramms, um das es zuletzt zumindest medial etwas ruhiger geworden ist. Kunhardt ist das auch ganz recht so: „Neue Ideen stehen nun mal gern im Licht der Öffentlichkeit, aber ihre Umsetzung dauert und ist relativ unspektakulär. So ist es nun auch bei den Gesundheitswissenschaften.“

Erfolgs-Projekt in Pfarrkirchen

An Arbeit mangelt es dem umtriebigen 57-Jährigen jedoch nicht. Denn das Bad Kötztlinger Projekt ist beileibe nicht sein einziges. Neben Forschung, Lehre und Gutachter-Tätigkeit gehört Kunhardt zu den Vätern des „European Campus Rottal-Inn“ in Pfarrkirchen, der zur ähnlichen Zeit wie die Kötztlinger Initiative aus dem Boden gestampft wurde. Drei Jahre nach dem Start tummeln sich bereits über 700 Studierende in der Kreisstadt des Rottals – ein Erfolg, der alle Erwartungen übertrafen und natürlich neue Begehrlichkeiten geweckt und Perspektiven eröffnet hat.



Applaus verdient: BRK-Präsident Theo Zellner ehrt Professor Dr. Horst Kunhardt.

FOTO: KARL PFEILSCHIFTER

DER MULTI-MANAGER

Vita: Prof. Dr. Horst Kunhardt ist seit 2004 Professor für „Betriebliche Anwendungssysteme“ und „Gesundheitsmanagement“ und seit 2015 Vizepräsident an der Hochschule Deggendorf. Er leitet den 2015 eröffneten „European Campus Rottal-Inn“ in Pfarrkirchen.

Zusatz: Kunhardt ist Gutachter für die Akkreditierung von Studiengängen, Buchautor und Referent bei Fachtagungen oder Management-schulungen. Er leitet das Institut für Cross-border Health Care Management zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung. (rh)

Seinen jüngsten großen Auftritt im Landkreis Cham hatte Prof. Kunhardt im April. Damals haben BRK-Präsident Theo Zellner und er einen Kooperationsvertrag der Hochschule Deggendorf und des Chamer Kreisverband des BRK unterzeichnet. Thema war das Forschungsprojekt „Dein Haus 4.0“. Ein Leib- und Magenthema für den Informatiker und Biologen: Kann man durch moderne Technik hilfs- und pflegebedürftige Personen zuhause ein besseres Umfeld schaffen?

Im Herbst soll in der BRK-Pflegestelle in Roding für das Projekt ein Zimmer zur Verfügung gestellt werden, welches von der THD mit Tech-

nik aufgerüstet wird. Konkret gehe es darum, Aufgaben an Assistenzsysteme abzugeben, die Betroffenen dann unterstützend zur Seite stehen.

Das BRK hat nun beschlossen, sich beim akademischen Multi-Manager zu bedanken. Bei einer Sitzung des Kreisvorstands wurde ihm nun die Goldene Ehrennadel des Bayerischen Roten Kreuzes überreicht. BRK-Präsident und Kreisvorsitzender Theo Zellner erinnerte, dass das BRK seit fast zehn Jahren sowohl auf Landesebene und im Landkreis Cham eine Partnerschaft mit der TH Deggendorf pflege, deren Dreh- und Angelpunkt Prof. Kunhardt sei. „Mit seiner Art, aber auch mit gro-

ßem Weitblick und Visionen, verbindet er Menschen“, sagte Zellner.

Netzwerke bilden, motivieren und Teams formen, seien Fähigkeiten Kunhardts, die er, Zellner, an ihm schätze. Zellner nannte die Genehmigung des Studiengangs „Pädagogik im Rettungswesen“ des Bayerischen Kultusministeriums als Beispiel für einen Meilenstein. Im März ging dieser Studiengang an den Start, im Wintersemester startet der Master-Studiengang im Gesundheits- Rettungs- und Sozialwesen.

Kunhardt liege viel an der internationalen Zusammenarbeit. Im Erfolgsprojekt „Grenzüberschreitender Rettungsdienst“ nach Tschechien sei die TH ein starker Projektpartner. Kunhardt sei von Anfang an maßgeblich an der Projektentwicklung beteiligt gewesen. Theo Zellner erinnerte auch, dass parallel dazu 2016 der Gesundheitscampus Bad Kötzing ins Leben gerufen worden sei. „Das Kompetenzzentrum für Pflegekräfte und Gesundheitsberufe ist ein Leuchtturm für die Grenzregion“, so der BRK-Präsident.

Kanadier in Bad Kötzing

In Bad Kötzing war Kunhardt seinen Worten zufolge vor wenigen Wochen, als er Studenten aus Kanada im Sino-cur die Bemühungen der Hochschule erklärte, durch Kooperation und Technik die Kluft Stadt-Land zu verringern und die Grenzen zwischen den Nationen zu überwinden. Eine Thematik, der Studenten aus dem Flächenland Kanada interessiert lauschten.

Zuletzt wurde auch die weitere Zusammenarbeit mit Prof. Dieter Melchart vom Klinikum rechts der Isar der TU München festgezurrt, einem der Väter des Kötztlinger Präventions-Konzepts. „Wir sind weiter auf einem guten Weg“, sagt Kunhardt, auch wenn es aktuell keine spektakulären Neuigkeiten zu vermelden gebe. Ein derartiges Dankeschön, wie das des BRK, tue da besonders gut. Und auch, wenn man so viele Bälle in der Luft hält – die Zeit für einen Händedruck ist immer ...